

Halbjahresbericht 2000

Wichtiges in Kürze 1. Semester

Millionen CHF	1999	2000
kombiniert proforma		
Nettoumsatz¹	1 080	1 148
Veränderung in %		+ 6
Betriebsergebnis¹	192	198
Veränderung in %		+ 3
EBITDA¹	267	271
Veränderung in %		+ 1
Betriebsergebnis Gruppe	187	186
Veränderung in %		- 1
Ergebnis vor Ertragssteuern	185	180
Veränderung in %		- 3
Reingewinn	133	141
Veränderung in %		+ 6
Cashflow	209	225
Veränderung in %		+ 8
Verschuldungsgrad	0,02	(0,04)
Veränderung in %		n.a.
Reingewinn je Aktie	21,6	22,1
Veränderung in %		+ 2
Reingewinn je Aktie unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes	21,6	22,1
Veränderung in %		+ 2
Personalbestand	5 673	5 684
Veränderung in %		+ 0,2

¹ Anmerkung
siehe Seite 3

Der Reingewinn der Lonza Group ist im Vergleich zum überaus erfolgreichen Vorjahr um 6% auf CHF 141 Millionen gestiegen. Trotz anhaltendem Margendruck bei den Polymer-Zwischenprodukten sowie den negativen Auswirkungen der unbefriedigend operierenden Isophthalsäureanlage in Singapur, deren Devestition sich in Planung befindet, lag das Betriebsergebnis nahezu unverändert bei CHF 186 Millionen. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit einer deutlichen Erhöhung der Nachfrage bei kundenspezifischen Produkten und einer Erholung der Margen im Geschäft mit Polymer-Zwischenprodukten.

Resultate im Überblick

Bei den weitergeführten Aktivitäten stieg der Umsatz im Vorjahresvergleich um 6% auf CHF 1148 Millionen, das Betriebsergebnis verbesserte sich um 3% auf CHF 198 Millionen. Die gute Performance bei den organischen Feinchemikalien und den Biotechnologieprodukten sowie die verbesserten Resultate im Energiegeschäft wogen die negativen Auswirkungen der reduzierten Margen bei den Polymer-Zwischenprodukten und die erwartungsgemäss geringe Auslastung im Exklusivsynthesegeschäft des ersten Quartals auf. Die Umsatzrendite der Gruppe aus weitergeführten Aktivitäten sank leicht von 17,8% auf 17,2%.

Im ersten Halbjahr beschloss Lonza Group, sich vom Isophthalsäurewerk in Singapur zu trennen. Die Entscheidung basierte auf einer Analyse der Wettbewerbsposition mit dem Ergebnis, dass diese Anlage in ein Unternehmen mit einer anderen strategischen Ausrichtung gehört.

Der Steuersatz sank in der ersten Hälfte des laufenden Jahrs von 28% auf 22% und widerspiegelt eine veränderte geografische Gewinnaufteilung. Die erwartete Steuerrate für das gesamte Jahr 2000 sollte unter 25% zu liegen kommen.

Der Cashflow übertraf mit CHF 225 Millionen den Vorjahreswert um 8%. Die Investitionen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf CHF 85 Millionen.

Als Folge des Rückzugs von Pechiney aus der Dreifachfusion mit algroup und Alcan leistete Lonza Group vor dem 30. Juni 2000, entsprechend der Abspaltungsvereinbarung zwischen den beiden Unternehmen, eine Rückzahlung von USD 167 Millionen an algroup.

Konzernumsatz Industrietätigkeiten nach Divisionen 1. Semester



- Feinchemikalien 49%
- Performance-Chemikalien und polymere Zwischenprodukte 47%
- Energie 4%
- Übrige <1%

Betriebsergebnis nach Divisionen 1. Semester



- Feinchemikalien 66%
- Performance-Chemikalien und polymere Zwischenprodukte 28%
- Energie 8%
- Übrige -2%

Lonza group

Die in diesem Bericht enthaltenen Segmentinformationen unterscheiden neu ganz deutlich zwischen dem Geschäft mit Feinchemikalien und anderen Aktivitäten, was auch die strategische Bedeutung des Feinchemiegeschäfts für das zukünftige Wachstum des Konzerns widerspiegelt. Die übrigen Chemieaktivitäten wie Performance-Chemikalien und Polymer-Zwischenprodukte wurden in einem Segment zusammengefasst.

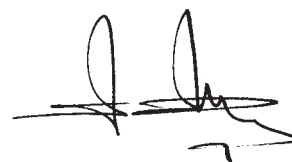
Ausblick

Wir erwarten eine bessere Geschäftsentwicklung für die zweite Jahreshälfte und rechnen weiter mit einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnis.

Zürich, August 2000
Lonza Group AG



Dr. Martin Ebner
Präsident des
Verwaltungsrats



Sergio Marchionne
Delegierter des Verwaltungsrats und
Vorsitzender der Konzernleitung

Kontakt

Lonza Group AG
Feldeggstrasse 4
8034 Zürich, Schweiz

Corporate Communications
Dr. Christine Menz
t +41 1 386 24 95
f +41 1 386 24 90

Investor Relations
Michel Gerber
t +41 1 386 23 14
f +41 1 386 23 17

Internet
<http://www.lonzagroup.com>

Lonza group

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Semester

Millionen CHF	1999	2000
kombiniert proforma		
Nettoumsatz	1 080	1 148
Betriebsaufwand	888	950
Betriebsergebnis (weitergeführte Aktivitäten)	192	198
Betriebsergebnis (nicht weitergeführte Aktivitäten)	(5)	(12)
Betriebsergebnis Gruppe	187	186
Goodwill-Abschreibungen	(3)	(3)
Netto-Finanzaufwand	1	(3)
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	185	180
Ertragssteuern	(53)	(39)
Gewinnanteil der Minderheitsaktionäre	1	0
Reingewinn	133	141

Konsolidierte Geldflussrechnung 1. Semester

Millionen CHF	1999	2000
kombiniert proforma		
Reingewinn	133	141
Abschreibungen	78	80
Zunahme (Abnahme) der langfristigen Rückstellungen	(1)	5
Aufwand (Ertrag) der Equity-Methode	(1)	(1)
Cashflow	209	225
Investitionen	94	85

Kombinierte/konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 1999 und 30. Juni 2000

Millionen CHF	1999	2000
kombiniert proforma		
Anlagevermögen	2 072	2 086
Flüssige Mittel	214	240
Finanzforderungen	656	324
Übriges Umlaufvermögen	936	1 017
Aktiven der nicht weitergeführten Aktivitäten	224	232
Total Aktiven	4 102	3 899
Eigenkapital	2 498	2 285
Minderheitsanteile	18	17
Langfrist. Verbindlichkeiten	159	135
Kurzfrist. Verbindlichkeiten	313	348
Rückstellungen und andere Verbindlichkeiten	1 114	1 114
Total Passiven	4 102	3 899

Veränderung des Eigenkapitals

Millionen CHF	kombiniert proforma	
	1. Semester 1999	1. Semester 2000
Per 31.12.98/31.12.99	1 813	2 498
Spin-off der Lonza Group von algroup	(110)	0
Kapitalrückzahlung an algroup	0	(277)
Dividende	0	(64)
Reingewinn	133	141
Umrechnungsdifferenzen	91	(13)
Per 30.06.99/30.06.00	1 927	2 285

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Diese zusammengefasste, konsolidierte Konzernrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 30. Juni. Diese wurden nach den einheitlichen Richtlinien des Konzerns und entsprechend den Grundlagen erstellt, die der kombinierten Konzernrechnung von Lonza Group per 31. Dezember 1999 zugrunde lagen, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Lonza Group per 1. November 1999 und folglich in der Rechnungsperiode ab 1. Januar 2000 ein börsenkotiertes Unternehmen ist.

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden «International Accounting Standards» (IAS), herausgegeben durch das «International Accounting Standards Committee».

Die kombinierte Jahresrechnung für die erste Jahreshälfte 1999 wurde auf der Basis erstellt, die auch im Angebotsprospekt von Lonza Group AG und in der proforma Jahresrechnung für das erste Halbjahr 1999 verwendet wurde. Diese Zahlen wurden neu dargestellt, um die 1999 im Konzern durchgeführte Anpassung der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen an die in der Industriepraxis heute am häufigsten angewendeten Standards zu widerspiegeln. Die Vorjahreszahlen der einzelnen Segmente wurden zu Vergleichszwecken gemäss der aktuellen Konzernstruktur angepasst.

Fremdwährungen

			Bilanz		Erfolgsrechnung	
					1. Semester	
			Kurs CHF		Durchschnittskurs CHF	
			31.12.99	30.06.00	1999	2000
USA	Dollar	1	1.59	1.62	1.47	1.65
Kanada	Dollar	1	1.09	1.09	0.99	1.12
Australien	Dollar	1	1.04	0.97	0.95	1.00
Grossbritannien	Pfund Sterling	1	2.58	2.45	2.38	2.59
Deutschland	Mark	100	82.02	79.70	81.80	81.06
Frankreich	Franc	100	24.45	23.76	24.39	24.17
Italien	Lira	100	0.082	0.080	0.083	0.081

Anmerkung zu Seite 1:

¹ Umsätze aus «nicht weitergeführten Aktivitäten» in der Höhe von CHF 20 Millionen (1999: CHF 2 Millionen) sowie das Betriebsergebnis von CHF -12 Millionen (1999: CHF -5 Millionen) sind im Nettoumsatz und Betriebsergebnis nicht berücksichtigt. Alle übrigen Zahlen für 1999 enthalten die nicht weitergeführten Aktivitäten.

Feinchemie 1. Semester

Millionen CHF	1999	2000
kombiniert proforma		
Nettoumsatz	590	563
Veränderung in %		-4,6
Veränderung bedingt durch		
Menge und Preis		(43)
Währungsumrechnung		16
Anpassung Konsolidierungskreis		0
Betriebsergebnis	136	132
Umsatzrendite in %	23,1	23,4

Feinchemie

Unser Feinchemikaliengeschäft erzielte ein Betriebsergebnis von CHF 132 Millionen, das nur knapp unter dem ausserordentlich hohen Niveau von 1999 lag. Die Umsatzrendite konnte jedoch von 23,1% auf 23,4% gesteigert werden. Der Umsatz lag mit CHF 563 Millionen 4,6% unter der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Rückgang entsprach im ersten Semester dem erwarteten schwächeren Geschäftsgang im Bereich der Exklusivsynthese. Eine bedeutend höhere Auslastung der Produktionsanlagen wird im zweiten Semester erwartet.

Exklusive Feinchemikalien und Biotechnologieprodukte Wie aufgrund des Bestellverhaltens unserer wichtigsten Pharmakunden vorauszusehen war, erholte sich im Laufe des Semesters das Geschäft sukzessive, welches sich zu Beginn des Jahres auf tiefem Niveau bewegt hatte und kontinuierlich verbessert werden konnte. Dank der Einführung neuer Produkte wird sich die Kapazitätsauslastung in der zweiten Jahreshälfte normalisieren. Die Nachfrage nach Zwischenprodukten für die Agrochemie war gut. Intensive Marketinganstrengungen zur Verjüngung unserer Produktpalette, zusammen mit Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und optimaler Auslastung unserer Pilotanlagen, zeigen gute Resultate. In naher Zukunft dürften verschiedene neue Produkte eingeführt werden. Darüber hinaus kommen neue Technologien zum Einsatz, beispielsweise die grosstechnische Tieftemperaturanlage, die Ozonolyse und die Peptid-Chemie, um die steigenden Bedürfnisse nach einem umfassenden Technologieangebot zu befriedigen.

Umsatz nach Tätigkeitsgebiet 1. Semester



- Exklusive Feinchemie und Biotechnologieprodukte 45%
- Organische Zwischenprodukte 49%
- Übrige 6%

Millionen CHF	1999	2000
Exklusive Feinchemie und Biotechnologieprodukte	326	255
Organische Zwischenprodukte	231	277
Übrige	33	31
Total	590	563

Die Marktnachfrage nach aus Säugetierzellkulturen hergestellten Proteinen für therapeutische Anwendungen wächst rasch. Es zeigt sich, dass die heute eingerichteten Produktionsanlagen bis Ende 2001 voll ausgelastet sein werden. Die Einführung mehrerer Produkte wurde durch die Entwicklungsanstrengungen unserer Kunden beschleunigt, insbesondere auch durch die Aktivsubstanz Zovant™ von Eli Lilly zur Behandlung von septischen Schocks. Auch auf dem Gebiet der mikrobiologischen Fermentation besteht eine grosse Nachfrage nach kundenspezifischer Produktion. Der Bau einer Anlage für ein neues Pharma-Zwischenprodukt in unserem tschechischen Werk steht kurz vor der Fertigstellung. Der Umsatz mit Nahrungsmittelzusätzen auf der Basis von L-Carnitin ist weiter gestiegen, namentlich dank neuer patentgeschützter Anwendungen im Lebensmittel- und Tiernahrungssektor. Mit der Einführung von weiteren Zusatzprodukten dürfte sich der positive Trend in diesem Marktsegment noch verstärken.

Organische Zwischenprodukte Die Nachfrage nach unseren organischen Zwischenprodukten war erfreulich. Betriebliche Verbesserungen halfen, den Aufwärtstrend bei den Rohstoffpreisen zu kompensieren. Vitamine und Vorprodukte wiesen trotz hartem Preiskampf ein erfreuliches Volumenwachstum auf. Das Geschäft mit Metaldehyd zur Schneckenbekämpfung war im ersten Halbjahr ausgezeichnet. Die Diketenderivate profitierten von einer starken Nachfrage bei Farbstoffen und Agrochemikalien.

Performance-Chemikalien und polymere Zwischenprodukte 1. Semester

Millionen CHF	1999	2000
kombiniert proforma		
Nettoumsatz	449	537
Veränderung in %		+ 19,6
Veränderung bedingt durch		
Menge und Preis		67
Währungsumrechnung		21
Anpassung Konsolidierungskreis		0
Betriebsergebnis	53	55
Umsatzrendite in %	11,8	10,2

Performance-Chemikalien und polymere Zwischenprodukte

Obgleich der Umsatz um 19,6% (währungsbereinigt: 14,4%) auf CHF 537 Millionen stieg, blieb das Betriebsergebnis, bedingt durch die sehr starken Rohstoffpreisteigerungen, bei CHF 55 Millionen mit einer Zunahme von 4% gegenüber 1999 praktisch unverändert. Der Margendruck im Sektor der polymeren Zwischenprodukte konnte durch höhere Absatzmengen nicht kompensiert werden. Im zweiten Quartal setzte eine Margenverbesserung ein, und es wird erwartet, dass sich dieser Aufwärtstrend im Laufe dieses Jahres fortsetzen wird.

Performance-Chemikalien Der weltweit erzielte Umsatz mit Bioziden für institutionelle und industrielle Anwendungen von Desinfektionsmitteln, Körperpflegeprodukten, Papierherstellung sowie Holz- und Wasserbehandlung war zufriedenstellend, bei Haushaltsdesinfektionsmitteln war der Umsatz eher rückläufig. Der allgemeine Preisdruck und der steigende Trend der Rohstoffkosten beeinträchtigen die Margen. Auf dem Gebiet der Biozide wurden von der FDA neue Produkte zur Markteinführung freigegeben. Die Nachfrage nach speziellen Fettsäuren und Derivaten war gut und brachte bei den verschiedenen Produktlinien zufriedenstellende Ergebnisse.

Umsatz nach Tätigkeitsgebiet 1. Semester



- Performance-Chemikalien 41%
- Polymere Zwischenprodukte 54%
- Übrige 5%

Millionen CHF	1999	2000
Performance-Chemikalien	194	221
Polymere Zwischenprodukte	234	291
Übrige	21	25
Total	449	537

Polymere Zwischenprodukte Die Nachfrage nach Phthalsäureanhydrid war relativ gut, was zu einer moderaten Margenerholung führte. Die gegenwärtige Neuordnung der Besitzverhältnisse bei den europäischen Produktionsanlagen wird voraussichtlich das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage mit der Zeit ausgleichen. Die Marktnachfrage nach Trimellitsäureanhydrid war nach wie vor stark, und wir konnten mit unseren Kapazitätserweiterungen den zunehmenden Bedarf befriedigen.

Auch das Geschäft mit unseren Spezialweichmachern – Trimellitate und polymerische Produkte – erfreute sich weiterhin einer positiven Entwicklung. Die Akquisition des Spezialweichmachergeschäfts von BP verstärkte unsere Position in diesem Bereich. Auf der anderen Seite waren die Margen im Weichmachergeschäft zyklisch, tendenziell jedoch steigend.

Die Preise für Maleinsäureanhydrid konnten den drastischen Anstieg der Rohstoffkosten nicht vollständig absorbieren; dies hatte einen bedeutenden Margendruck zur Folge. Eine deutliche Verbesserung wird jedoch für das zweite Halbjahr erwartet.

Die Nachfrage nach Harzen und Compounds in Europa war rege mit entsprechend guten Absatzmengen. Die Marktdurchdringung der Compounds auf dem Gebiet der Elektrotechnik und des Automobilbaus macht weitere Fortschritte, was zu einer erfreulichen Ertragslage führte.

Unsere neue Joint-Venture-Anlage in China wurde in Betrieb genommen. Das Produkt Pyromellit-Anhydrid für Applikationen in Polyamidharzen und Spezialbeschichtungen ist von allen wichtigen Kunden weltweit qualitätsmässig angenommen worden.

Das Geschäft mit Katalysatoren und anderen Technologien entwickelt sich weiterhin positiv.

Nicht weitergeführte Aktivitäten (Isophthalsäure-Anlage in Singapur)
Seit dem zweiten Quartal 2000 ist unsere Produktionsanlage ohne Unterbruch in Betrieb und produziert seither planmässig. Obschon für Isophthalsäure ein künftiges Volumenwachstum von 9% auf dem Weltmarkt als gesichert gilt, hat die Gruppe beschlossen, diesen Betrieb zu deinvestieren. Dafür waren zwei Gründe ausschlaggebend: Erstens hat sich in jüngster Zeit gezeigt, dass sich der Anbietermarkt von Isophthalsäure zunehmend auf Wettbewerber, welche in der Herstellung von PET-Vorprodukten tätig sind, konzentriert; dies ist für Lonza nicht der Fall und versetzt uns in eine wettbewerbsmässig nachteiligere Position. Zweitens wird sich das gegenwärtige Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage nicht so schnell ausgleichen. Demzufolge streben wir einen strategischen Ausstieg aus diesem Geschäft an und suchen für die Isophthalsäureanlage in Singapur einen geeigneten Partner.

Energie 1. Semester

Millionen CHF	1999	2000
	kombiniert proforma	
Nettumsatz	40	45
Veränderung in %		+ 11,3
Veränderung bedingt durch		
Menge und Preis		5
Währungsumrechnung		0
Anpassung Konsolidierungskreis		0
Betriebsergebnis	10	15
Umsatzrendite in %	25,0	33,3

Energie

Trotz des anhaltenden Preisdrucks stieg der Umsatz der Energieaktivitäten um 11,3% auf CHF 45 Millionen, was wiederum hauptsächlich auf die günstigen Wetterverhältnisse zurückzuführen war. Die überdurchschnittlich hohe Energieerzeugung sowie die systematische Produktionsoptimierung führten zu einem Betriebsergebnis in absoluter Rekordhöhe von CHF 15 Millionen. Es ist nicht damit zu rechnen, dass im zweiten Halbjahr ein Resultat in dieser Höhe erzielt werden kann.